

Niederschrift öffentlicher Teil

2. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Tourismus

Sitzungstermin:	Dienstag, 05.11.2019
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	17:45 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Rathauses Rosengasse

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Vorsitzende(r)

Schriftführer

- 1 Verpflichtung von Ausschussmitgliedern
- 2 Niederschrift der letzten Sitzung
- 3 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 4.1 Generalsanierung Genovevaburg; Sachstandsbericht
Vorlage: 5751/2019
- 4.2 Burgfestspiele Mayen; Präsentation Rückblick 2019 / Ausblick 2020
Vorlage: 5762/2019
- 4.3 Museumswelten Mayen; Konkretisierung der Öffnungszeiten
Vorlage: 5768/2019
- 4.4 Beteiligung der Stadt Mayen an dem Projekt "Radarena am Ring"
Vorlage: 5789/2019
- 5 Burgfestspiele Mayen; Budget 2020
Vorlage: 5769/2019
- 6 Vorstellung der Museumsdirektorin Alina Wilbert-Rosenbaum
- 7 Verschiedenes

Protokoll:

zu 1 Verpflichtung von Ausschussmitgliedern

[Oberbürgermeister Treis verpflichtet Ausschussmitglied Silke Diederich per Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Pflichten und weist auf die einschlägigen Bestimmungen der Gemeindeordnung hin.]

zu 2 Niederschrift der letzten Sitzung

[Es werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift gilt als genehmigt.]

zu 3 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen

[Der Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und die Beantwortung von Anfragen wurde mit den Sitzungsunterlagen versandt. Wortmeldungen hierzu ergehen nicht.]

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

zu 4.1 Generalsanierung Genovevaburg; Sachstandsbericht Vorlage: 5751/2019

[Ausschussmitglied Wagner bittet im Rahmen der Generalsanierungsmaßnahme der Kostenbeteiligung der Stadt Mayen ein besonderes Augenmerk zu verleihen und den Ausschuss über Veränderungen in der Finanzierung zu informieren. Oberbürgermeister Treis teilt hierzu mit, dass die Maßnahme derzeit mit Bundes- und Landesmitteln, wie bekannt bezuschusst werde und die Finanzierungslücke durch die Stadt Mayen zu tragen sei. Dies auch vor dem Hintergrund einer Oberburg, die in diesem Zustand nicht nutzbar sei. Sollte die derzeitige Förderung eine Aufweitung erfahren oder sich in sonstiger Weise verändern wird der Ausschuss erneut mit der Angelegenheit

befasst.

Ausschussmitglied Schwindenhammer bittet um Mitteilung, was sich hinter einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung verbirgt. Fachbereichsleiter Hoffmann teilt mit, dass es sich um ein Erfordernis der RZ Bau sowie dem vorliegenden Schreiben des Innenministers vom 21.05.2019 handelt. Hierbei gilt es die Kosten der Generalsanierung der Burg einem fiktiven Neubau eines Museums auf der „Grünen Wiese“ unter Miteinbindung von Personal und Sachkosten gegenüber zu stellen.

In diesem Zusammenhang teilt Fachbereichsleiter Hoffmann mit, dass ein weiterer I-Stock-Antrag für das Jahr 2020 fristgerecht zum 15.11.2019 der ADD zugeleitet werde. Der Auftrag an das Architektenbüro Schulte zur Durchführung einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung wurde durch die Verwaltung erteilt.

zu 4.2 Burgfestspiele Mayen; Präsentation Rückblick 2019 / Ausblick 2020 Vorlage: 5762/2019

Intendant Daniel Ris sowie der Verwaltungsleiter der Burgfestspiele Ralf Fuß berichten anhand einer Power-Point-Präsentation über das Ergebnis der abgelaufenen Spielzeit und geben einen Überblick zu den Planungen 2020. Dies sowohl unter kaufmännischen als auch unter künstlerischen Gesichtspunkten. Es kann festgehalten werden, dass es sich bei der Spielzeit des Jahres 2019 um die beste Spielzeit aller Zeiten seit Beginn der Burgfestspiele handelt. Bei einer Gesamtauslastung von 86% auf der Hauptbühne und einer Auslastung von 96% der „Rocky Horror Show“ wurden bisher nie dagewesene Dimensionen erreicht. Dies findet auch bei der Betrachtung der Einnahmen aus den Kartenverkäufen, Gastspielen und sonstigen Einnahmen sowie dem Sponsoring positiven Niederschlag. Oberbürgermeister Treis dankt allen dafür, dass eine solch tolle Spielzeit zustande gekommen ist und bittet darum den Dank überall mit hinzunehmen.

Seit Beginn der Burgfestspiele bis dato wurden insgesamt 974.669 Besucher gezählt. Hieraus resultiert ein durchschnittlicher Besuch von 33.000 Besucher pro Jahr. Demzufolge könne man mit Sicherheit sagen in der Spielzeit 2020 den 1.000.000-sten Besucher begrüßen dürfen. Eine entsprechende Würdigung wird seitens der Verwaltung vorbereitet.

Zur Vorschau 2020 erläutert Intendant Ris, dass zu dem Stück „Der Zuckertoni“ bereits Work-Shops stattgefunden haben und 8 Personen (4 Frauen und 4 Männer) ausgewählt wurden. Die Proben beginnen in 14 Tagen. Erwähnt sei hierbei noch, dass der Zuckertoni durch eine Handpuppe dargestellt wird.

Im Anschluss an die Präsentation wurde diese in Form eines Handouts an die Mitglieder verteilt.

zu 4.3 Museumswelten Mayen; Konkretisierung der Öffnungszeiten Vorlage: 5768/2019

Die Ausschussmitglieder Dartsch sowie Kohlhaas bitten in den zukünftigen Überlegungen zur Konkretisierung der Öffnungszeiten der Museumswelten Mayen die derzeitige Schließzeitregelung des Eifelmuseums (freitags) neu zu überdenken. Dies vor dem Hintergrund, dass sich bis heute noch der Montag Länderübergreifend als Schließtag der Museen bei den Besuchern verfestigt habe. Ein weiteres Argument sei die erhöhte Buchung von Stadtführungen an Freitagen und dem sich anschließenden Wunsch zum Besuch des Eifelmuseums. Es wird darum gebeten, die Entscheidungsrelevanten Unterlagen aus Vorjahren zur Festlegung der Schließtage der musealen Einrichtungen den aktuellen Gegebenheiten gegenüberzustellen und den Ausschuss erneut mit der Angelegenheit zu befassen.

Des Weiteren bittet Ausschussmitglied Kohlhaas darum, die Werbung der Einrichtung Erlebniswelten Grubenfeld dahingehend zu konkretisieren, dass unabhängig des Schließtages der Außenbereich des Grubenfeldes jederzeit besucht und begangen werden kann.

zu 4.4 Beteiligung der Stadt Mayen an dem Projekt "Radarena am Ring"

Vorlage: 5789/2019

Mitglied Wagner führt aus, dass entgegen den Darstellungen in der Vorlage der in Nitztal aufgestellte „Stoppomat“ nicht marode sei. Die Verwaltung sagt eine Überprüfung und entsprechenden Bericht zu.

zu 5 Burgfestspiele Mayen; Budget 2020

Vorlage: 5769/2019

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur und Tourismus empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung vorzunehmen.

Der Stadtrat beschließt:

1. eine Zuwendung im Ergebnishaushalt in Höhe von 292.197,- € für die Burgfestspiele 2020
2. die Veranschlagung eines Betrages in Höhe von 55.000,- € im Finanzhaushalt für die Neuanschaffung einer Mikroportanlage.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung:

Enthaltung: |

zu 6 Vorstellung der Museumsdirektorin Alina Wilbert-Rosenbaum

Frau Alina Wilbert-Rosenbaum, die am 01.10.2019 ihren Dienst bei der Stadtverwaltung Mayen angetreten hat, stellt sich dem Ausschuss kurz vor. Nach Angaben zur Person sowie zur wissenschaftlichen Qualifikation und ihrem beruflichen Werdegang, gibt Frau Wilbert-Rosenbaum einen Ausblick auf die Aufgaben der kommenden Jahre. Dazu gehören unter anderem:

- Im Rahmen der Generalsanierung der Genovevaburg, die Neukonzeption der Dauerausstellung in der Oberburg als sinnvolle und konsequente Fortsetzung der 2003 und 2008/2009 fertig gestellten Bauabschnitte.
- Der Ausbau des Museums zu einem modernen Themenmuseum, das schließlich auf 13 Ebenen die vielfältige Geschichte und Kultur der Eifel zeigt und erlebbar macht.
- Die Positionierung des Museums als zentrales Museum der Eifel – einer Region im Herzen Europas – und damit die Positionierung als überregionaler touristischer Anziehungspunkt.
- Der Ausbau von bereits bestehenden Netzwerken und Kooperationen und die Nutzung dieser im Sinne der musealen Einrichtungen.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Dartsch zur Erarbeitung des Museumskonzepts durch Herrn Schüller teilt Frau Wilbert mit, dass diese Aufgabe in enger Zusammenarbeit mit ihrer Person erfolge. Gleiches gelte in umgekehrt Weise für das durch Sie federführend zu erstellende Ausstellungskonzept. Die Aufgabengebiete Schüller und Wilbert-Rosenbaum unterliegen einer engen Verzahnung.

Frau Wilbert-Rosenbaum, die derzeit ihr Büro gemeinsam mit Herrn Hans Schüller im Rathaus (Zimmer Nr. 389) innehat, steht für weitere Informationen, Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung.

zu 7 Verschiedenes

[Es ergeht keine Wortmeldung.]